

beit und im Neuererwesen ihren sichtbaren Ausdruck findet.

Theoretische Grundlage der bewußten Aktivität der V. ist der —>

**Marxismus-Leninismus**, die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse. Die Führung der Arbeiterklasse und ihrer —>

**marxistisch-leninistischen Partei** erhebt den Kampf der V. auf eine qualitativ

höhere Stufe, deren tiefster Inhalt die Durchsetzung der **historischen Mission der Arbeiterklasse** ist. Die entscheidende Rolle der V. in der Geschichte erhält damit einen immer vielseitigeren, mit zahlreichen neuen Zügen ausgestatteten Inhalt und Umfang: 1. bedeutet der Übergang zum Sozialismus, daß zeh-, ja hundertmal mehr Werktätige als früher selber darangehen, den Staat und ein neues Wirtschaftsleben aufzubauen; 2. wird die Tätigkeit der V. in einem bisher nicht gekannten Ausmaß **bewußte** und **organisierte** Tätigkeit; 3. erstreckt sich die schöpferische Tätigkeit der V. im Sozialismus auf **alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens**, während

in den vorsozialistischen Gesellschaftsformationen hauptsächlich die Schöpfer materieller Werte sind; 4. nehmen in der sozialistischen Gesellschaft die V. auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln unmittelbar und in verschiedenen Formen an der **Lenkung** und **Leitung** des Staates, der materiellen Produktion sowie an der Gestaltung des gesamten gesellschaftlichen Lebens teil, d. h., sie nehmen ihre Geschicke selbst in die Hand; 5. führt die Aufhebung des Gegensatzes zwischen —> **körperlicher und geistiger Arbeit** im Sozialismus zur vielseitigen Entfaltung der geistigen Fähigkeiten der Menschen, so daß die V. auch immer mehr an der Schaffung und Entwicklung der geistigen Werte der Gesellschaft teilnehmen können.

Die V. gliedern sich in jeder Klasse

gesellschaft in verschiedene

Klassen und Schichten, von denen jeweils die progressivste Klasse als führende Kraft der V. auftritt. In der Gegenwart ist die Arbeiterklasse die führende Kraft der V. im Kampf um die Sicherung des Friedens und um den sozialen Fortschritt. Die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse wird so zum politisch-ideologischen Führer der V. Sie verbindet sich eng mit den V., verarbeitet deren Erfahrungen und trägt die sozialistische Ideologie und Bewußtheit in ihr Denken und Handeln.

Voluntarismus: Bezeichnung für eine Richtung der idealistischen Philosophie, die den —> **Willen** als das Primäre, Grundlegende und Bestimmende in der Welt betrachtet und aus diesem sowohl die Entwicklung in Natur und Gesellschaft als auch das gesamte Verhalten der Menschen erklärt.

Der Begriff des V. wurde erst zu Beginn unseres Jh. geprägt (**Tönnies**, **Paulsen**), doch ist er als philosophische Richtung bedeutend älter. In der neueren bürgerlichen Philosophie wurde er zu umfassenden Systemen entwickelt, wobei eine objektiv-idealistische Version (**Schopenhauer**, **Hartmann**) und eine subjektiv-idealistische Version (**Stirner**, **Nietzsche**) entstanden sind. **Schopenhauer** geht davon aus, daß der ganzen Welt ein spontaner Weltwille innewohne, der als Wille zum Leben Triebkraft der organischen Entwicklung sei und im menschlichen Willen seine höchste, bewußte Form erreiche. **Nietzsche** hingegen verabsolutierte den individuellen Willen zum bestimmenden Element und ließ ihn im »Willen zur Macht« seine höchste Form finden. Der V. **Nietzches** wurde später eine der theoretischen Quellen der faschistischen Ideologie. Der V. leugnet die objektive Gesetzmäßigkeit in Natur und Gesellschaft und hält das Erkennen für einen vom Willen bestimmten irrationalen

Willen

als das Primäre, Grundlegende und Bestimmende in der Welt betrachtet und aus diesem sowohl die Entwicklung in Natur und Gesellschaft als auch das gesamte Verhalten der Menschen erklärt.

Der Begriff des V. wurde erst zu Beginn unseres Jh. geprägt (**Tönnies**, **Paulsen**), doch ist er als philosophische Richtung bedeutend älter.

In der neueren bürgerlichen Philosophie wurde er zu umfassenden Systemen entwickelt, wobei eine objektiv-idealistische Version (**Schopenhauer**, **Hartmann**) und eine subjektiv-idealistische Version (**Stirner**, **Nietzsche**) entstanden sind. **Schopenhauer** geht davon aus, daß der ganzen Welt ein spontaner Weltwille innewohne, der als Wille zum Leben Triebkraft der organischen Entwicklung sei und im menschlichen Willen seine höchste, bewußte Form erreiche. **Nietzsche** hingegen verabsolutierte den individuellen Willen zum bestimmenden Element und ließ ihn im »Willen zur Macht« seine höchste Form finden. Der V. **Nietzches** wurde später eine der theoretischen Quellen der faschistischen Ideologie. Der V. leugnet die objektive Gesetzmäßigkeit in Natur und Gesellschaft und hält das Erkennen für einen vom Willen bestimmten irrationalen

Willen

als das Primäre, Grundlegende und Bestimmende in der Welt betrachtet und aus diesem sowohl die Entwicklung in Natur und Gesellschaft als auch das gesamte Verhalten der Menschen erklärt.

Der Begriff des V. wurde erst zu Beginn unseres Jh. geprägt (**Tönnies**, **Paulsen**), doch ist er als philosophische Richtung bedeutend älter.

In der neueren bürgerlichen Philosophie wurde er zu umfassenden Systemen entwickelt, wobei eine objektiv-idealistische Version (**Schopenhauer**, **Hartmann**) und eine subjektiv-idealistische Version (**Stirner**, **Nietzsche**) entstanden sind. **Schopenhauer** geht davon aus, daß der ganzen Welt ein spontaner Weltwille innewohne, der als Wille zum Leben Triebkraft der organischen Entwicklung sei und im menschlichen Willen seine höchste, bewußte Form erreiche. **Nietzsche** hingegen verabsolutierte den individuellen Willen zum bestimmenden Element und ließ ihn im »Willen zur Macht« seine höchste Form finden. Der V. **Nietzches** wurde später eine der theoretischen Quellen der faschistischen Ideologie. Der V. leugnet die objektive Gesetzmäßigkeit in Natur und Gesellschaft und hält das Erkennen für einen vom Willen bestimmten irrationalen

Willen

als das Primäre, Grundlegende und Bestimmende in der Welt betrachtet und aus diesem sowohl die Entwicklung in Natur und Gesellschaft als auch das gesamte Verhalten der Menschen erklärt.

Der Begriff des V. wurde erst zu Beginn unseres Jh. geprägt (**Tönnies**, **Paulsen**), doch ist er als philosophische Richtung bedeutend älter.

In der neueren bürgerlichen Philosophie wurde er zu umfassenden Systemen entwickelt, wobei eine objektiv-idealistische Version (**Schopenhauer**, **Hartmann**) und eine subjektiv-idealistische Version (**Stirner**, **Nietzsche**) entstanden sind. **Schopenhauer** geht davon aus, daß der ganzen Welt ein spontaner Weltwille innewohne, der als Wille zum Leben Triebkraft der organischen Entwicklung sei und im menschlichen Willen seine höchste, bewußte Form erreiche. **Nietzsche** hingegen verabsolutierte den individuellen Willen zum bestimmenden Element und ließ ihn im »Willen zur Macht« seine höchste Form finden. Der V. **Nietzches** wurde später eine der theoretischen Quellen der faschistischen Ideologie. Der V. leugnet die objektive Gesetzmäßigkeit in Natur und Gesellschaft und hält das Erkennen für einen vom Willen bestimmten irrationalen

Willen

als das Primäre, Grundlegende und Bestimmende in der Welt betrachtet und aus diesem sowohl die Entwicklung in Natur und Gesellschaft als auch das gesamte Verhalten der Menschen erklärt.

Der Begriff des V. wurde erst zu Beginn unseres Jh. geprägt (**Tönnies**, **Paulsen**), doch ist er als philosophische Richtung bedeutend älter.

In der neueren bürgerlichen Philosophie wurde er zu umfassenden Systemen entwickelt, wobei eine objektiv-idealistische Version (**Schopenhauer**, **Hartmann**) und eine subjektiv-idealistische Version (**Stirner**, **Nietzsche**) entstanden sind. **Schopenhauer** geht davon aus, daß der ganzen Welt ein spontaner Weltwille innewohne, der als Wille zum Leben Triebkraft der organischen Entwicklung sei und im menschlichen Willen seine höchste, bewußte Form erreiche. **Nietzsche** hingegen verabsolutierte den individuellen Willen zum bestimmenden Element und ließ ihn im »Willen zur Macht« seine höchste Form finden. Der V. **Nietzches** wurde später eine der theoretischen Quellen der faschistischen Ideologie. Der V. leugnet die objektive Gesetzmäßigkeit in Natur und Gesellschaft und hält das Erkennen für einen vom Willen bestimmten irrationalen

Willen

als das Primäre, Grundlegende und Bestimmende in der Welt betrachtet und aus diesem sowohl die Entwicklung in Natur und Gesellschaft als auch das gesamte Verhalten der Menschen erklärt.